

Juso-Hochschulgruppe Gießen, Grünberger Str. 140, 35394 Gießen

An das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen

Per Mail: stupa@uni-giessen.de



Juso-Hochschulgruppe Gießen
c/o SPD Unterbezirk Gießen
Henriette-Fürth-Haus
Grünberger Straße 140
35394 Gießen

Sprecher:innen:
Natalie Maurer
Michael Emig
Lara Stoller

Gießen, 16.09.2021

Sehr geehrte Parlamentarier:innen ,

die Juso-Hochschulgruppe Gießen reicht folgenden Antrag (I.) unter entsprechender Begründung (II.) ein.

I. Antrag

Die Juso-Hochschulgruppe beantragt die Einführung eines regelmäßigen Jour Fixe zwischen dem AStA der Justus-Liebig-Universität und der Stadt Gießen. Weiterhin sollte sich darum bemüht werden, dass auch die THM miteingebunden wird.

II. Begründung

Der Antrag wird wie folgt begründet:

In Gießen ergibt sich durch die hohe Studierendendichte eine besondere Verantwortung für die verfasste Studierendenschaft. Mit einem relativen Studierendenanteil von etwa 45% stellen wir als Studis die größte Interessensgemeinschaft in Gießen dar, dies bildet sich in der Stadtpolitik bisher viel zu wenig ab.

In der Vergangenheit mussten wir zu häufig beobachten, dass richtungsweisende Entscheidungen über die Köpfe der Studierenden hinweg getroffen wurden. Damit wurden uns Einflussmöglichkeiten und Teilhabe verwehrt und wichtige Impulse unterdrückt. Ein Beispiel dafür stellt die Debatte über nicht angemeldete Partys an den Lahnwiesen und am UHG dar. Dabei hat sich in der Diskussion gezeigt, dass die Studierendenschaft bereit ist Verantwortung anzunehmen und sich in der Erarbeitung und Gestaltung von Lösungsmöglichkeiten einzubringen. Auch in Hinblick auf Klimaschutz, Fahrradwege und

Wohnraumentwicklung sollten studentische Interessen nicht länger am Rande, sondern im Zentrum der Überlegungen stehen.

Wir versprechen uns von regelmäßigen Treffen zwischen dem AStA und der Stadt eine stärkere Gewichtung studentischer Interessen in der gießener Stadtpolitik, dann als Studierende nehmen wir aktiv am Leben in Gießen teil und unsere Bedürfnisse sollten Gehör finden. Nicht zuletzt damit Gießen weiterhin einen attraktiven Studienstandort darstellt. Regelmäßige Treffen würden gewährleisten, dass die Stadt sich regelmäßig der studentischen Perspektive vergegenwärtigt. Dadurch würden die Studierenden nicht erst im Nachhinein berücksichtigt werden, sondern schon zu Beginn neuer Projekte und Initiativen mitgedacht und miteinbezogen werden.

Wir bitten um Zustimmung.

Mit sozialistischen Grüßen

Natalie Maurer
Sprecherin Juso-HSG

Michael Emig
Sprecher Juso-HSG

Lara Stoller
Sprecherin Juso-HSG